

# Die Pariser Erklärung zur Verteidigung des wahren Europas



Von ALSTER | Eine Gruppe Gelehrter und Intellektueller aus mehreren europäischen Ländern hat ein Manifest veröffentlicht, in dem sie die gegenwärtige bedrohte geistige und kulturelle Lage Europas analysieren und zu seiner Verteidigung aufrufen.

Sie kritisieren, dass ein „falsches Europa“ dabei sei, das authentische Erbe Europas sowie seine Kulturen und Nationen zu zerstören. Dieses falsche Europa beruhe auf einer „Kultur der Ablehnung des Eigenen“. Sie lassen keinen Zweifel daran, dass sich die EU vom „wahren Europa“ weit entfernt hat. Sie haben ihre „[Pariser Erklärung](#) – Ein Europa, wo(ran) wir glauben können“ im Mai diesen Jahres verfasst und im Oktober veröffentlicht.

In sechszwanzig Proklamationspunkten wird die gegenwärtig dominierende „falsche“ Idee von Europa aufgezeigt und mit dem Gegenentwurf eines „wahren Europas“ konfrontiert:

Beispiele:

Das falsche Europa ignoriert die Wurzeln Europas, lehnen sie sogar ab. Gleichzeitig verwenden sie große Mühe darauf, Muslime nicht zu beleidigen, von denen sie annehmen, dass sie ihren multikulturellen Standpunkt teilen werden...

## **Das wahre Europa ist eine Gemeinschaft von Nationen**

Wir Europäer suchen nicht die auferlegte, erzwungene Einheit eines Imperiums...

Das wahre Europa ist geprägt durch das Christentum...das christliche Evangelium liefert kein umfassendes göttliches Gesetz ab, weshalb die Verschiedenheit der säkularen Gesetze der Nationen bekräftigt und geehrt werden konnten, ohne eine Gefahr für die europäische Einheit zu sein. Es ist daher kein Zufall, daß der Niedergang des christlichen Glaubens in Europa einhergeht mit dem erneuten Versuchen, eine politische Einheit zu schaffen – ein Imperium durch die Europäische Union...

Die Zukunft Europas kann nur in der erneuerten Wertschätzung unserer besten Traditionen liegen, nicht in einem falschen

Universalismus, der historische Selbstvergessenheit und Ablehnung des Eigenen verlangt. Unsere geliebte Heimat wird nicht erst durch die Europäische Union zur Erfüllung gebracht. Das wahre Europa ist und wird immer eine Gemeinschaft von Nationen sein...

Die Generation der Achtundsechziger sieht diese Freiheiten als Siege gegen ein einstmals allmächtiges und repressives kulturelles Regime. Sie stilisieren sich als die großen Befreier und behaupten, ihre Übertretungen seien anzuerkennen als vornehme moralische Errungenschaften, für welche ihnen die ganze Welt dankbar sein sollte...

Es ist unsere Pflicht, die Wahrheit auszusprechen: Die Generation der Achtundsechziger hat zerstört, aber nicht aufgebaut. Sie haben ein Vakuum geschaffen, das nunmehr mit sozialen Medien, Billigtourismus und Pornographie angefüllt wird...

Das Leben in Europa wird zunehmend flächendeckend reguliert... Und die Europäische Union versucht jetzt, die existierenden Regeln der Meinungsfreiheit zu verschärfen, einer ursprünglichen europäischen Freiheit und der unmittelbaren Verkörperung des freien Gewissens... Politiker, die unangenehme Wahrheiten über sittliche Werte, den Islam oder Migration ansprechen, sollen vor den Richter gezerrt werden. Political Correctness setzt Tabus durch, die jede Herausforderung des Status quo als völlig inakzeptabel erscheinen lassen. Das falsche Europa ermutigt nicht eine Kultur der Freiheit: Es fördert eine Kultur der marktgesteuerten Homogenität und politisch erzwungenen Konformität...

Der neue Selbstanspruch verlangt den Europäern die Selbstverleugnung von Heiligen ab: Wir sollen die Kolonisierung unserer Heimat und den Verfall unserer Kultur gutheißen... ein kollektiver Akt der Selbstaufopferung...

[..] innerhalb der Spanne der letzten Generation hat sich ein immer größer werdender Teil der politischen Klasse entschieden, daß ihr eigenes Interesse in der Globalisierung liege. Sie wollen daher supranationale Organisationen schaffen, die sie kontrollieren können, ohne das störende Einmischen der nationalen Souveränität fürchten zu müssen.

Wir sehen eine größere Ausweitung der Regierungskompetenzen, eine zunehmende ideologische Gängelung der Gesellschaft und eine steigende politische Indoktrination des Bildungssystems...

Globalisierung verändert die Lebensperspektiven von Millionen... Denjenigen, die dagegen aufbegehren, wirft man vor, an Nostalgie zu leiden – wofür sie es verdienen, moralisch dazu verurteilt zu werden, als Faschisten oder Rassisten zu gelten... Immigration ohne Assimilation ist Kolonisation und muß abgelehnt werden...

Die universalistischen und universalisierenden Anmaßungen des

falschen Europa offenbaren sich als eine Ersatzreligion ... unsere politische und historische Selbstbestimmung zurückzuerhalten, ist es notwendig, das öffentliche Leben in Europa zu re-säkularisieren...

Das Gerede über Diversität, Inklusion und Multikulturalismus ist inhaltslos... Die Rückgriffe auf die Denunziation sind ein Zeichen der Dekadenz der heutigen Zeit. Wir dürfen Einschüchterungen durch Sprache nicht tolerieren, und noch viel weniger die Androhung physischer Gewalt...

Nur Imperien können multikulturell sein, und Europa wird ein Imperium werden, wenn wir es nicht schaffen, Solidarität und staatsbürgerliche Einheit zu den Kriterien für Strategien der Assimilation und Migrationspolitik zu machen...

Wir glauben, daß Europa eine Geschichte und eine Kultur hat, die es wert sind, erhalten zu werden. Unsere Universitäten begehen allerdings zu oft Verrat an unserem kulturellen Erbe. Wir müssen die Studien- und Lehrpläne dahingehend ändern, daß sie unsere gemeinsame Kultur vermitteln und nicht mehr junge Menschen mit der Kultur der Ablehnung des Eigenen indoktrinieren...

Wir müssen auch die hohe Kultur und das ästhetische Ideal in Europa erneuern, indem wir das Erhabene und Schöne wieder als einen gemeinsamen Standard anerkennen und die Herabsetzung der Kunst zu politischen Propagandazwecken ablehnen...

Ehe ist das Fundament der Gemeinschaft und die Basis für die Harmonie zwischen Mann und Frau... Ehe und Kinder sind der integrale Bestandteil jeder Vision eines menschlichen Fortschritts...

Der sogenannte „Populismus“ fordert die Diktatur des Status quo und den „Fanatismus der Mitte“ heraus, und dies mit voller Berechtigung...

Wir lehnen die Behauptung ab, daß es keine verantwortungsbewußte Alternative zur künstlichen und seelenlosen Solidarität eines gemeinsamen Marktes, zur einer transnationalen Bürokratie und zu einem oberflächlichen Entertainment gibt. Brot und Spiele sind nicht genug. Die verantwortungsbewußte Alternative ist das wahre Europa.

Wir fordern alle Europäer auf, uns bei der Ablehnung der Fantasterei einer multikulturellen Welt ohne Grenzen zu unterstützen...

Philippe Bénétou (France) – Rémi Brague (France) – Roman Joch (?esko) – Láncti András (Magyarország) – Ryszard Legutko (Polska) – Chantal Delsol (France) – Pierre Manent (France) – Dalmacio Negro Pavón (España) – Roger Scruton (United Kingdom) – Robert Spaemann (Deutschland) – Bart Jan Spruyt (Nederland) – Matthias Storme (België)

Jeder dieser Punkte wird ausführlich erklärt. Es lohnt sich, das gesamte Manifest zu lesen und es als Motivation anzunehmen.

Die Mainstream-Medien haben diese Erklärung lieber nicht publiziert. In der letzten Ausgabe der „Jungen Freiheit“ hat der Artikel „Um unserer Kinder willen“ die Erklärung besprochen.

» [Pariser Erklärung](#) im Wortlaut